

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Einleitung	1
I Freylinghausens Entwicklung bis zu seinem Studienwechsel nach Erfurt (1691)	7
1 Familie und Jugendzeit	7
1.1 Vorbemerkung	7
1.2 Die Familie	8
1.3 Kindheit und Schule in Gandersheim	10
1.4 Der Großvater und die Einbecker Ratsschule	13
2 Studienzeit in Jena und die Anbahnung der pietistischen Wende (1689–1691)	15
2.1 Die Reise nach Jena und die Wahl der »Tisch=Gesellschaft«	15
2.2 Hinweise auf eine wissenschaftliche Prägung in Jena?	16
2.3 Der Einfluss des »Stubengesellen« und die erste Reise nach Erfurt	17
II Die Entwicklung zum hallischen Pietisten (1691–1693)	21
Einleitung	21
1 Die biographische Zäsur – Freylinghausen als Erfurter Pietist ...	21
Vorbemerkung über den Erfurter Pietismus	21
1.1 Die zweite Reise nach Erfurt und ihre Folgen	25
1.2 Das <i>Memorial</i> und weitere Erlebnisse (1691)	28
1.3 Gegenstand der Studien in Erfurt	30
2 Ein halbes Jahr – Freylinghausen und die Anfänge des Pietismus in Gandersheim (1691/92)	31
3 Zwischen Enthusiasmus und religiöser Krise – Freylinghausen in Halle (1692/93)	38
Vorbemerkung über den hallischen Pietismus	38
3.1 Zwei Berichte Johann Kaspar Schades unter dem Einfluss Franckes?	40
3.2 Freylinghausen unter dem Einfluss Joachim Justus Breithaupts	42
3.2.1 Aspekte aus dem Leben und Wirken Breithaupts	45
3.2.2 Fallstudien – Wieglebs Stubengeselle Ulrici	51
3.3 Vollkommenheitsstreben und Bußkampf – das Bekehrungs- erlebnis Freylinghausens	55
3.4 Eine Begegnung mit Widerfahrnischarakter – Freylinghausen und Anna Maria Schuchart (1692)	62
Vorbemerkung über den historischen Rahmen	62
3.4.1 Die <i>Kurtze Relation</i> Freylinghausens (1692)	63
3.4.2 Zum Ende der »zweiten pietistischen Welle«	66

III Das Anstellungsverbot und der hoffnungsvolle Blick nach Halle (1693/94)	71
1 Auswirkungen des Antipietisten-Edikts in Braunschweig- Wolfenbüttel	71
2 Freylinghausen und August Hermann Francke	72
3 In der Gedankenwerkstatt Freylinghausens – Hermeneutik und Bibelexegese	75
IV Freylinghausens Wirken als Adjunkt Franckes in Glaucha (1695–1715)	85
Einleitung	85
1 Franckes Suche nach einer Entlastung im Pfarramt (1693)	86
2 Freylinghausens Anstellung in Glaucha (1695/96)	88
3 »Aber die Bösen selbst dienen uns darinnen fast mehr als die Frommen« – Freylinghausens Wirksamkeit in Glaucha	92
3.1 Zum Arbeitsrahmen Freylinghausens	92
3.2 Maßnahmen der Kirchenzucht an ausgewählten Beispielen ..	95
3.3 Das Aufeinandertreffen zweier Frömmigkeitsformen	99
4 Freylinghausens Gewissensnot mit den Messgewändern und dem Taufexorzismus (1699/1700)	103
5 Zum Konventikelwesen in Glaucha oder die Formen alternativer Religiosität	112
Ertrag	119
V Die theologischen Grundüberzeugungen Freylinghausens zwischen 1695 und 1707	123
Einleitung	123
1 Die frühen Erwartungshorizonte	126
1.1 Ein Brief an Samuel Schumacher (1695)	126
1.2 Das erste Lied (1697)	130
1.3 Freylinghausens Verhältnis zu radikalpietistischen Liedersammlungen	135
1.4 Zur eschatologischen wie chiliastischen Grundtendenz studentischer Lieder im nahen Umfeld Freylinghausens	143
2 Die Bedeutung des <i>Geistreichen Gesangbuches</i> (1704) oder vom »neuen Kirchenhimmel« in Glaucha/Halle	151
2.1 Das <i>Geistreiche Gesangbuch</i> als hallisch-pietistische Frömmigkeitsurkunde	151
2.2 Vorrede und Rubrizierung	153
2.3 Die zentrale Botschaft des <i>Geistreichen Gesangbuches</i>	166
2.4 Zum Verhältnis von »Gnadenzeit« und »Hoffnung künftiger besserer Zeiten«	170
3 Der Bekehrungsgedanke als inneres Scharnier der Theologie Freylinghausens	173
3.1 Zum Konnex von Zukunftserwartung und Bekehrungsmetho- dismus	173

3.2	Zur <i>Confessio</i> der Gothaer Pietisten und die <i>Hindernisse der Bekehrung</i> Wiegles (1693/1697)	174
3.3	Zu Breithaupts Verständnis von Buße und Glauben	178
3.4	Johann Daniel Herrnschmidts <i>Wahrhaftiger Bericht</i> (1702)	185
3.5	Freylinghausens Lehre von der Bekehrung	186
3.5.1	Die Dominanz der Heilsordnung	186
3.5.2	Die Fassung von Buße und Bekehrung in der <i>Grundlegung Der Theologie</i> (1703)	188
3.5.3	Freylinghausen und die <i>Parabel des Heiligen Bernhardi</i> (1705)	194
3.5.4	Zu den Zeiten und der Intensität der »geistlichen Geburt«	200
4	Freylinghausens Verhältnis zu radikalpietistischem Gedankengut	205
4.1	Stellung zur Theologie- und Gelehrtenkritik	205
4.2	Zu Freylinghausens Briefverkehr mit Johann Daniel Herrnschmidt und Friedrich Breckling	212
	Ertrag	220
VI	Jahre des Wandels – Freylinghausen in Auseinandersetzung mit Lutherischer Orthodoxie, radikalen Einzelgängern und Inspirierten (1708–1714)	223
	Einleitung	223
1	Zu Freylinghausens frömmigkeitspraktischer Verwendung der Vorsehung	227
2	Freylinghausens Einsatz für die Kinderbewegung in Schlesien (1707/08)	236
3	Zu Freylinghausens <i>Abgenöthigte[r] Vertheidigung</i> (1710)	245
4	Zur Edition von Robert Boyles Schriften im Waisenhaus (1708/09)	251
5	Zum Verständnis des <i>Neuen Geistreichen Gesangbuchs</i> , der <i>Schriftmäßigen Einleitung</i> und der <i>Gnade des Neuen Testaments</i> (1714)	254
5.1	Kontextuelle Spuren – Radikale und Inspirierte in Halle und Glaucha (1711–1715)	254
5.2	»[...] eine ziemliche Anzahl alter erbaulicher Lieder«	264
5.3	Notizen zur Abgrenzung von Radikalfrommen und den Inspirierten	268
5.4	Zu Freylinghausens Lehre von Christi Passion	271
	Ertrag	277
VII	Eine späte Karriere – Vom Adjunkten Franckes zum Pfarrer an St. Ulrich in Halle und zum Direktor der Glauchaschen Anstalten (1715–1739)	279
	Einleitung	279
1	Freylinghausens Berufung zum Adjunkten an die St. Ulrichsgemeinde in Halle (1715)	280
2	Die Hochzeit Freylinghausens und das Gutachten gegen die Engelsbrüder (1715/16)	291

VIII

3	<i>Send=Schreiben an einen Christlichen Prediger</i> – eine Auseinandersetzung mit Christoph Victor Tuchtfeld (1722)	300
4	Äußerungen über die Ausweisung Christian Wolffs und dessen Philosophie (1723)	318
5	Zum Direktorat Freylinghausens	322
5.1	Antrittsbesuch beim König in Wusterhausen (1727)	324
5.2	Der Auftritt in Wittenberg (1727)	331
5.3	Vom verstimmten »thon« des Christentums in den Glaucha-schen Anstalten (1731)	334
5.4	Hoffnung künftiger besserer Zeiten um 1733?	337
6	Königliche Kirchenpolitik und die Reaktion Freylinghausens (1733–1738)	342
	Ertrag	350
VIII Zwischen Konservierung und Erneuerung – Krisen und Transfor-mationen im hallischen Pietismus (1717/1723–1737)		
	Einleitung – Freylinghausen und das Jahr 1736	353
1	Zu Johann Jacob Rambachs und Joachim Langes Positionierung in der Theologischen Fakultät (1723–1731)	354
2	Zur Auseinandersetzung um die Testimonien (1717–1733)	364
2.1	Breithaupts Drängen auf den »Buß=Kampf« in <i>Der Ordinanden Examen</i> (1701)	364
2.2	Zur Entwicklung bis zum Ausbruch des Testimonienstreites in der Theologischen Fakultät Halle (1717–1728)	368
2.3	Der Verlauf des Streites bis zu dessen Höhepunkt (1729–1733)	377
3	Zum Fall August Gottlieb Spangenberg (1732/33)	390
4	Zur Förderung Siegmund Jacob Baumgartens (1728–1736)	395
	Ertrag	405
	Ausblick	409
	Anhang	413
1	Das erste bekannte Lied Freylinghausens	413
2	Quellen- und Literaturverzeichnis	416
	Weitere Abkürzungen	416
2.1	Ungedruckte Quellen	420
2.2	Gedruckte Quellen	424
2.2.1	Schriften Freylinghausens	424
2.2.2	Fundorte von Epicedien und Liedern Freylinghausens außerhalb der Gesangbücher	436
2.2.3	Verwendete Gesangbücher und Liedsammlungen	441
2.2.4	Sonstige verwendete Quellen	445
2.3	Sekundärliteratur	477
3	Register	500
3.1	Personenregister	500
3.2	Ortsregister	510